

Netzwerke „Schulen im Team“ und „Zukunftsschulen NRW“

Als Lehrerinnen und Lehrer führen wir täglich Gespräche mit unseren Schülerinnen und Schülern, vor allem, wenn sie Gefahr laufen schulisch zu scheitern. Gerne möchten wir ihnen dann den richtigen Weg weisen. Doch mit Belehrungen und Ermahnungen, so nett und motivierend sie auch verpackt sind, kommt man oft nicht zum gewünschten Ziel. Dabei machen wir häufig die Erfahrung, dass es um überfachliche Lernschwierigkeiten wie emotionalen Stress, Versagens- und Prüfungsängste, fehlende Arbeits- und Lernstrategien, Überforderung oder mangelnde Motivation geht.

Hier kann das Lerncoaching ein möglicher Weg sein. Denn diese Art von Beratung setzt bei den Stärken an. Lerncoaches gehen davon aus, dass die Lösung nur bei den Lernenden selbst liegen kann, und unterstützen sie darin, ganz eigene Lösungen zu finden und umzusetzen.

Die Haltung, mit der Coaches und Schülerinnen und Schüler sich begegnen, zieht weite Kreise für ein gelingendes Miteinander in der Schule. So ist ein wertschätzendes und freundliches Verhalten zueinander Grundlage unserer schulischen Arbeit. Durch ein breit angelegtes Beratungsangebot fördern wir die personalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und ganz nebenbei erweitern wir auch unsere eigenen personalen und kommunikativen Kompetenzen sowie unseren Umgang mit herausfordernden Situationen.

Netzwerke „Schulen im Team“ und „Zukunftsschulen NRW“

Hilfreich für die Umsetzung und Implementierung unseres Lerncoachingkonzeptes war die Vernetzung mit anderen Schulen und der damit verbundene kollegiale Austausch in Netzwerkstrukturen.

Im Rahmen des Netzwerks **„Schulen im Team“** haben sich insgesamt 16 Schulen in Hagen und Umgebung zu Beginn des Schuljahres 2016/17 in drei großen Netzwerken „Zukunftsschulen NRW“ zusammengefunden, um gemeinsam am Thema Lerncoaching zu arbeiten.

Das erste Jahr der Netzwerkarbeit war der Fortbildung in Lerncoaching gewidmet. Hierbei wechselten sich Fachtage, an denen Torsten Nicolaisen inhaltliche Grundlagen legte, mit kollegialen Praxistagen, bei denen die NetzwerkteilnehmerInnen in kleinen Gruppen trainieren konnten, ab. Gegen Ende des Ausbildungsjahres war das Thema „Implementierung“ an den Netzwerkschulen von größter Wichtigkeit. In einem Input stellte Torsten Nicolaisen wesentliche Aspekte zur Implementierung vor. Die Netzwerkschulen, an denen Lerncoaching zu diesem Zeitpunkt schon etabliert war, konnten den Netzwerkpartnern konkrete Hinweise aus der Praxis geben. Der Blick auf die unterschiedlichen Erfahrungen der einzelnen Netzwerkschulen stellte sich als gewinnbringend für alle heraus. Alle Netzwerkschulen profitierten vom Austausch über Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der Implementierung von Lerncoaching an der jeweils eigenen Schule.

Ein besonderes Spezifikum dieser Netzwerkarbeit ist zum einen die sehr enge und abgestimmte Kooperation dreier Netzwerke, zum anderen die Kombination fachlicher Qualifizierung, praktischem Training und kollegialem Austausch.

Struktur der Netzwerkarbeit im Ausbildungsjahr

Mittlerweile ist an allen Netzwerkschulen Lerncoaching fest im Beratungsangebot der Schulen systemisch verankert. Es wird mit großem Engagement der ausgebildeten Lerncoaches und mit guten Erfolgen in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die weitere Zusammenarbeit im Netzwerk wird von allen als gewinnbringend empfunden.

Neben dem Einzelcoaching beschäftigen sich einige Netzwerkschulen auch mit Gruppencoaching, zum Beispiel als Unterstützung der Abiturienten bei der Prüfungsvorbereitung (Lernstrategien zur Bewältigung des Arbeitspensums oder zur Bewältigung der Prüfungsangst). Weiterhin ist Gruppencoaching ein gutes Format für Ergänzungs- und Förderstunden.

Rückblickend lässt sich sagen, dass durch die intensive Beschäftigung mit Lerncoaching alle an Schule Beteiligten sehr profitieren konnten. Auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler nahmen die Wirkung von Lerncoaching so positiv wahr, dass ein Netzwerk die Arbeit mit Elterncoaching weiterführen wird.

Christine Neumann, Albrecht-Dürer-Gymnasium, Hagen